

Das [Ⓜ]Flaggenlied

Roman von Ludwig Wolff

Durch den neuen Roman von Ludwig Wolff klingt leise, über die Wellen dahergetragen, das Flaggenlied, das die Besatzung der „Itis“ anstimmte, ehe sie in den Tiefen ihr Grab fand. Aus der großen Ferne kommt die Melodie zur deutschen See, zur heimatischen Küste. Im hellen Licht des letzten Friedenssommers und umdroht von den Wolken des Krieges zeigt der Roman die Landschaft zwischen Marsch und Belt. Er schildert die Kieler Förde mit dem frohen Leben der Segelregatta, die von Torpedobooten befahrene Wyker Bucht, die Werften, in denen die Hämmer singen, den Hasen mit Dampfer-tuten und Mönwengeschrei, die Mühlen und Dörfer am Kaiser-Wilhelm-Kanal, von dessen Ufern, ganz Stahl und Beton, die Holtenauer Brücke aufsteigt. Eine Frauengestalt, tapfer und hingebend, erfüllt von einer sehnsüchtigen Liebe und geädelt durch Schmerzensmacht, steht im Vordergrund des Werkes. Ruhvoll ist anfangs die Handlung, durchzittert vom Glück unwiederbringlicher Tage, dann schreitet sie im Sturmtempo des „Krieges im Dunkel“ fort.

Das neueste Allsteinbuch
Preis 12 Mark